

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

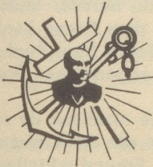


NERVENLEIDENDE

Nervosität untergräbt Ihre Gesundheit.

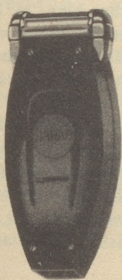
Wenn Ihre Nerven empfindlich sind — wenn jeder plötzliche Lärm oder irgendwelche Unregelmäßigkeiten Sie reizen — dann nehmen Sie «König's

Nervenstärker» — dieses Präparat hat manchem geholfen. Es beruhigt die Nerven, fördert den gesunden Schlaf und ist ebenso empfehlenswert bei nervösen Verdauungsbeschwerden, wie bei chronischen Nervenleiden. In allen Apotheken zu haben.



KÖNIG MEDICINE CO.
HAUPTNIEDERLAGEN FÜR DIE SCHWEIZ:
W. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern
En gros: F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève
und Zürich

**PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER**



Mein einzigartiges Teilzahlungs-
system ohne Zuschlag
ermöglicht jedermann den Kauf eines
elektr. Trocken-Rasierapparates

HARAB

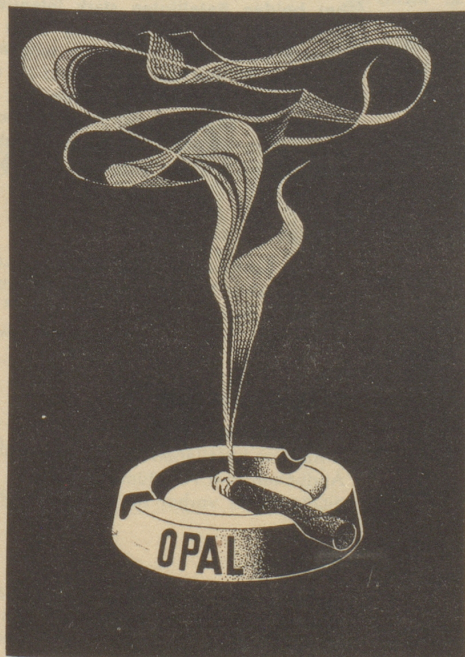
RABALDO, KOBLER etc.
Verlangen Sie Prospekte oder Vertreter-
besuch. Schnellservice für Reparaturen!

„Zum Elektro-Barbier“ E. Alder, Zürich 1
am Hirschenplatz / Brunnengasse 22 Telefon 2 22 21
Spezialgeschäft für elektrische Trockenrasier-Apparate

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Großmünster

Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.80, 2.20, 3.50
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte



2

Die 7 Freuden des
STOCK
Royal Brandy.



Sein Duft

entsteigt wundervoll dem Glase
und verrät seine naturreine,
liebliche Blume, das Merkmal
auserlesener Südweine.

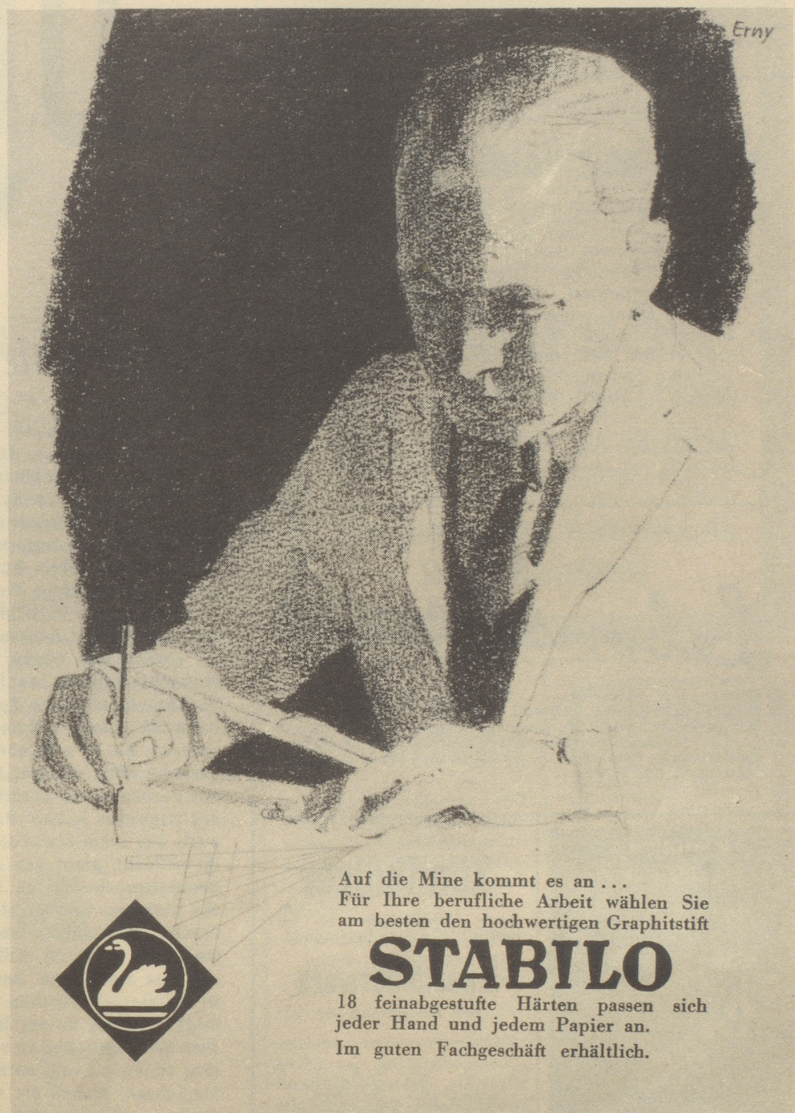
**STOCK
Royal
Brandy**

... edel und gehaltvoll ...
das klassische Weindestillat -
seit 1884 in aller Welt bekannt.

LATELTIN A-G ZÜRICH.



Erny

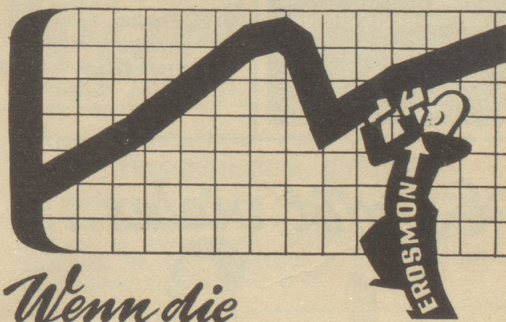


Erny

Auf die Mine kommt es an ...
Für Ihre berufliche Arbeit wählen Sie
am besten den hochwertigen Graphitstift

STABILO

18 feinabgestufte Härten passen sich
jeder Hand und jedem Papier an.
Im guten Fachgeschäft erhältlich.



Wenn die
Lebenskurve fallen will...

Zur Bekämpfung vorzeitiger Alterserscheinungen,
sexueller Neurasthenie, von Impotenz empfehlen wir
Ihnen ein bewährtes Hormonpräparat. Versuchen Sie
EROSMON-Dragees für Männer

Packung zu 50 Dragees Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragees Fr. 21.—

in Apotheken.

EROSMON DRAGEES

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5

Prospekt gratis.

Nüd brüele VINDEX tuet chüele!

Die beliebte elektrische

ACCUM-HEIZWAND

strahlt horizontal intensive Wärme aus. Das glatte Gehäuse verhindert die Staubverbrennung. Drei Stufenschaltungen ermöglichen einen sparsamen Stromverbrauch. Lassen Sie sich unsere Heizwand im nächsten Fachgeschäft vorführen. **Sofort lieferbar.**



ACCUM AG GOSSAU - Kt. Zürich

Lebensfreude

Geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitslust bewirken Dr. Richard's Regenerationspillen. Nachhaltige Belebung und Verjüngung. Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—. Verlangen Sie Prospekte. Prompter Versand durch Paradiesvogel-Apotheke, Dr. O. Brunner's Erben, Limmatquai 110, Zürich.

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen

KROPP

nachweisbare Erfolge

Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreibhölzchen für Geschenks- und Reklamezwecke)

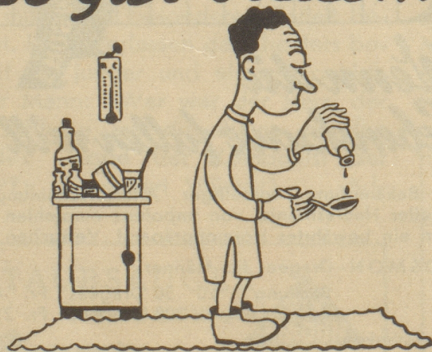
Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

Es gibt vieles....



für Ihre Gesundheit! — aber nur ein **LEBEWOHL*** für Ihre Hühneraugen.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballscheiben für die Fußsohle. Blechdose Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE SEITE



Wertvolle Winke

I.

Man soll heute nichts unversucht lassen. Ich meine nicht nur, daß man jeden Tag im Laden mit derselben eintönigen Aggressivität fragen soll: «Häz Schoggi!» (das soll man natürlich auch, sonst kriegen sie am Ende die ändern). Aber ich denke jetzt, wie ich schon bin, mehr ans seelische, ans psychische Gebiet. Da habe ich letztthin in einer Zeitschrift — oh! in einer viel tüferen und feineren als der Unsern! — «Wertvolle Winke zur Heilung und Aufrechterhaltung der psychischen Gesundheit in schwerer Zeit» gefunden, und habe sie sofort meinem Freund Edi vorgelesen. Edi ist sehr nervös. Er ist in einer Branche tätig, der der Krieg und die damit verbundenen Restriktionen besonders arg zugesetzt haben. Das gibt es nämlich auch. Der arme Mann also schläft schlecht, ißt schlecht, plagt sich sehr und fühlt sich dementsprechend. Ich las ihm deswegen die «Winke» vor. Sie stammen von einer Psychologin namens Fräulein Dr. Habertür. Der erste, und für Edi wichtigste Wink war der betreffend das Schlafkönnen. Er lautete: «Versuchen Sie, die Intensität Ihres Denkens in der letzten Stunde vor dem Schlafengehen zu verlangsamen. Falls dies Ihnen bewußt nicht gelingt, spielen Sie Schach, planen Sie einen Wochenendausflug, schreiben Sie an einen Freund, oder geben Sie sich angenehmen Gedanken hin.»

Edi ging getröstet nach Hause. Dem Bertheli, seiner Frau, erzählte er nichts von den «Winken». Das Bertheli ist ein gesunder Mensch, bei dem jede Aufforderung zur Verlangsamung der Denkinintensität auf mildes Unverständnis stoßen würde.

Um zehn Uhr abends sitzen Edi und Bertheli in ihrem Wohnzimmer. Bertheli sieht von ihrem Defektivbuch auf: «Was machst du eigentlich, Edi!»

«Ich verlangsame die Intensität meines Denkens.»

«Aha. — Machst du deswegen ein so giftiges Gesicht!»

Edis Intensität nimmt wesentlich zu. «Ach was! Sogar wenn wir ein Schachbrett hätten, und wenn wir spielen könnten, — mit dir würde ich trotzdem nicht spielen.»

«Wieso jetzt Schach! Wer redet von Schach! Ich ...»

«Herrgott nochmal! Lass mich doch in Frieden!»

«Also bitte! Fluch nicht mit mir! Immer fährst du gleich so auf.»

«Ich fluche ja gar nicht.»

«Doch.»

«Nein.»

Bertheli liest weiter. Edi schließt die Augen und verlangsamt den Denkprozeß.

Es macht ihn ziemlich nervös, und er rutscht verzweifelt auf dem Diwan herum. «Was ist schon wieder!» fragt Bertheli. «Es fallen mir keine angenehmen Dinge ein.»

«Das geht heutzutage nicht nur dir so!» «Ich muß entweder ein Wochenende planen, oder an einen Freund schreiben.»

«Sei nicht unanständig. Mir ist es zwar gleich. Und Freunde hast du ja keine. Ich meine, sie sind doch alle hier, in der Stadt. Die würden denken du seiest verbledet, wenn du ihnen Briefe schreibst.» «Wer sagt, daß ich den Brief absenden müsse!»

Bertheli gibt Edi einen eisigen Blick, der seine Normalität in Frage stellt, und liest weiter. Aber nach ein paar Minuten fragt sie: «Und wohin soll's denn gehen!»

«Am liebsten ins Bett, wenn du mir erlaubtest, meine Denkinintensität zu verlangsamen!»

«Du bist doch noch nie übers Wochenende verreisst, du sagst immer, wir hätten kein Geld für so etwas.»

«Ich weiß. Du brauchst es nicht noch extra zu betonen.»

«Du sagst doch, du gehst auf eine Wochenendreise.»

«Ganz und gar nicht. Ich sagte, ich plane eine Wochenendreise.»

«Das ist doch dasselbe!»

«Gar nicht. — Es ist wegen Fräulein Habertür, wegen des Schlafens.»

«Aha! Das ist ja sehr interessant! Und wer ist Fräulein Hagendorn!»

Den Rest des Gesprächs kann man sich vorstellen. Der Denkprozeß wird nunmehr bei beiden Beteiligten stark intensiviert. Schließlich fällt Edi ein, daß er ja die Zeitschrift mit den «Winken» mitgenommen hat. Er holt sie, und drückt sie dem Bertheli in die Hand. Am andern Tag sagt er mir am Telefon, er habe schlechter geschlafen, als je. Von den «Winken» will er nichts mehr hören. Bertheli.

Tiefurt

«Das Schlöfchen selbst blieb der Landsitz der alten Herzogin-Mutter, im großen und ganzen auch nach ihrem Tod.»

(Hans Wahl: Tiefurt.)

Drogistenreklame

«Das Mittel ist in der Lage, Ihre vom Holzwurm befallenen Möbel, unersetzliche Andenken und Altertümer radikal zu vernichten, was vorher nie möglich war.»

Ziemlich

«Nicht mit Unrecht sagt der Verfasser in seinem Vorwort, er befinde sich auf diesem Gebiet auf einem ziemlich unbefahrenen jungfräulichen Boden.»

(Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.)